Präsident André Kuper zu Beginn der Plenarsitzung am 29. November 2017, 10 Uhr, Plenarsaal.

Meine Damen und Herren,
der Bürgermeister einer unserer Kommunen wurde Opfer einer Messerattacke.

Noch laufen die Ermittlungen über das genaue Motiv des Täters.

Aber eines scheint zwei Tage nach dieser feigen, hinterhältigen Tat gewiss:

Sie richtete sich nicht nur gegen den Demokraten und engagierten Bürger Andreas Hollstein, sondern sie richtete sich gegen den **Bürgermeister** von Altena!

- Diese Tat ist ein Angriff auf die Demokratie!
- Mit ihr wurden alle Demokraten und engagierten Bürger unseres Landes getroffen.

Deshalb möchte ich und das Präsidium heute morgen nicht einfach mit der Tagesordnung beginnen, sondern gerade in dieser Stunde und von diesem Ort

mit Ihnen gemeinsam kurz innehalten und unsere Grüße und Wünsche nach Altena zu Andreas Hollstein und seiner Familie übermitteln:

Möge er genesen,
möge er das Geschehene verarbeiten
und möge es ihm gegeben sein, den Weg weiter zu gehen,
den er mit so viel Empathie und so viel Mitmenschlichkeit,
den er auch mit soviel christlicher Barmherzigkeit
und gegen so viele Widerstände eingeschlagen hat!

Meine Damen und Herren,
die vielen und bewegenden Reaktionen auf diesen Anschlag

- nicht nur aus dem Sauerland,
- nicht nur hier aus NRW
- aus ganz Deutschland
- und ganz Europa

zeigen die Entschlossenheit der Bürger und der demokratischen Institutionen, diese Demokratie und unsere Freiheit zu verteidigen:

Die Lichterkette gestern Abend ist genau so wichtig, wie die politischen Statements der Verfassungsorgane!

Die Tat von Altena traf Bürgermeister Hollstein, aber sie zielte auf uns alle.

Die Tat von Altena hat einen Menschen, hat seine Familie und seine Freunde getroffen, aber sie war zugleich ein Angriff auf unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat.

Und ich bin froh darüber, dass ich von dieser Stelle aus sagen kann: In dieser Bewertung ist sich dieses Hohe Haus einig, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen darüber haben mögen,

wie wir uns den vielfältigen Herausforderungen am besten stellen sollen, die mit dem großen Thema der „Flüchtlingsfrage“ verbunden sind.

Meine Damen und Herren, wir sind erschüttert über das Geschehene!

Aber wir sind nicht gelähmt.

Wir blicken trotzdem voller Zuversicht in die Zukunft.

Deshalb sage ich vorsichtig, aber entschieden:

Der vergangene Montag ist auch der dunkle Montag von Altena!

Es ist aber auch der helle Montag von Köln, wo Navid Kermani, selbst Kind von Zuwanderern, aus der Hand unseres Ministerpräsidenten die höchste Auszeichnung unseres Landes erhalten hat: Den Staatspreis

Auch darauf lassen Sie uns in einem Moment wie diesem blicken,

auf dieses helle, hoffnungsfrohe Signal aus Köln,

wo ja auch zwei Menschen zugegen und engagiert waren,

die selber Opfer von Anschlägen wurden:

Die Oberbürgermeisterin und der Bundestagspräsident!

Und es ist auch der helle Montag von Altena, wo zwei mutige Menschen, Achmet und Abdulla Demir, ungeachtet ihrer eigenen Gefährdung Andreas Hollstein beigesprungen und ihm das Leben gerettet haben!

Danke für dieses couragierte Handeln!

Das wollte ich zu Beginn dieser Sitzung sagen

Und darauf wollte ich hinweisen:

Diese Demokratie lebt und sie lässt sich nicht bezwingen von ihren Widersachern!

Herzliche Grüße hier aus dem Landtag nach Altena!

Herzliche Grüße an den Bürgermeister und den Rat der Stadt!

Herzliche Grüße an Andreas Hollstein und seine Familie!

Herzliche Grüße auch an Achmet und Abdulla Demir aus Altena,

die Andreas Hollstein das Leben gerettet haben.

Vielen Dank!